

JEAN-MICHEL BASQUIAT EIN PIONIER DES MASH-UPS

Jean-Michel Basquiat gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts und hat in seiner kurzen Karriere ein umfangreiches Œuvre geschaffen. Der nun erscheinende Band *Xerox* ist die erste umfassende Untersuchung der Arbeiten, für die der Künstler Xerox-Kopien als Hauptmedium und kompositorischem Schwerpunkt nutzte.

Berlin, 27. August 2019 - Jean-Michel Basquiat (1960–1988) war ein Künstler, der während seines kurzen Lebens Grenzen aufbrach. Aus der Kunstszene des Post-Punk-Underground in Lower Manhattan kommend, eroberte er mit seinen multidisziplinären Werken als erster afro-amerikanischer Star die Kunstwelt. In seinen häufig als neoexpressionistisch bezeichneten Arbeiten verwebte der Sohn einer puerto-ricanischen Mutter und eines haitianischen Vaters Elemente der Populär- und Konsumkultur mit gegenkulturellen Slogans, Elementen afrikanischer Kunst und der gerade aufkommenden Streetart-Bewegung.

Ähnlich wie sein Freund und Mentor Andy Warhol arbeitete Basquiat auch von Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit an mit den Mitteln der Reproduktion, der Kopie, der Imitation, der Nachahmung. Die Sprache spielte dabei eine besondere Rolle: Basquiat setzte Wörter oder vollständige Sätze in einen neuen Kontext. Sein enzyklopädisches Quellenmaterial reichte von Literatur, Hip Hop-Musik über Bebop-Jazz bis zur Film- und Fernsehgeschichte oder Textfragmenten auf Cornflakesverpackungen. Seine Themen waren Ausbeutung, Konsumwahn, Unterdrückung, Rassismus und Polizeigewalt. Er verstand es, aus allen ihn umgebenden Materialien Kunst zu machen: „Ich brauche Quellenmaterial um mich herum, an dem ich mich abarbeiten kann,“ formulierte er es einmal in einem Interview.

Es ist somit für Basquiats Ästhetik nur folgerichtig, dass er 1979 die erste Serie an Collagen mit Xerox-Druckern anfertigte, die nach der Herstellerfirma benannt sind. Ihre rohen, vollflächigen Kompositionen beinhalten wiederverwertete und umgewandelte Zeichen und Beschriftungen aus seinem alltäglichen Leben – darunter auch Motive aus früheren Arbeiten. Gerade in diesen Arbeiten bezieht er sich immer wieder explizit auf den Pionier des literarischen Cut-Ups, den Beat-Poeten William S. Burroughs. Das komplexe inhaltliche Gewebe in dieser Serie nimmt die Copy-Paste-Charakteristik der nachfolgenden Internet- und Post-Internet-Generationen vorweg und positioniert Basquiat als Pionier der Mash-Ups, Memes, Collagen und Remixes des vordigitalen Zeitalters.

Begleitet von kunst- und zeitgeschichtlichen sowie zeichentheoretischen Einordnungen von Dieter Buchhart, Eric Robertson und Christopher D. Stackhouse präsentiert der nun erscheinende Band die Xerox-Arbeiten erstmalig umfassend.



JEAN-MICHEL BASQUIAT XEROX

Hrsg. Dieter Buchhart, Texte von Dieter Buchhart,
Eric Robertson, Christopher D. Stackhouse

Englisch
2019. 216 Seiten, 137 Abb.
gebunden
27,90 x 30,50 cm
ISBN 978-3-7757-4585-7

40,00€

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION HATJE CANTZ u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
Presseleitung | Press Director
(in Elternzeit)

Max Schadow
Junior Pressereferent | Junior PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**